

Freitag, 15. April 1977

Blatt 878

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa)
- Bautenausschuß genehmigte Hochstraßen-Projekt
 - Institut für Ehe- und Familientherapie: Hilfe für kranke Ehen
 - Hunde in der Großstadt: Unterausschuß zur Beratung des Hundeproblems eingesetzt
 - Wiener Wasserrohrnetz ständig überprüft
 - Ausstellung "Donaubereich" übersiedelt nach Floridsdorf
 - Der Umtausch der Parkscheine entfällt
- Lokal:
(orange)
- Große Wien-Präsentation in Rom eröffnet
 - Prof. Argan: "Wien - kulturelle Verwirklichung Europas"
 - Autobuslinie 61 A nun bis zur Oper

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

bautenausschuss genehmigte hochstrassen-projekt

1 wien, 15.4. (rk) fuer die erstellung des generellen projekts der hochstrasse im abschnitt prager strasse - shuttleworthstrasse im zuge der donaukanal-schnellstrasse (s 2) hat der bautenausschuss planungskosten in hoehe von 2,2 millionen schilling genehmigt. die s 2 ist ein strassenzug 1. ordnung des wiener uebergeordneten strassennetzes. durch die errichtung der hochstrasse wird die einmuendung am derzeitigen ende der s 2 in die prager strasse, wo oftmals verkehrsstauungen auftreten, wesentlich entlastet werden.

die rechte donaukanal-begleitstrasse (b 302) im bereich rossauer laende - franz josefs-kai soll nach fertigstellung der u-bahn-arbeiten um- und ausgebaut werden. fuer die altbestandsaufnahme und detailprojektierung sind 2,3 millionen schilling erforderlich, die vom bautenausschuss genehmigt wurden.

weitere strassenprojekte betrafen den ausbau des julius tandlerplatzes im 9. bezirk, wo geodaetische projektsunterlagen sowohl dieser verkehrsflaeche als auch der anschliessenden strassen erstellt werden muessen. hier betragen die kosten 230.000 schilling.

der bau des simmeringer bezirkshallenbades macht es notwendig, die simmeringer hauptstrasse bei der einmuendung der florian hedorfer-strasse zu verbreitern, ausserdem wird die florian hedorfer-strasse von der simmeringer hauptstrasse bis zur kaiser-ebersdorfer strasse ausgebaut. der bautenausschuss hat die grundsatzliche genehmigung fuer die erforderlichen grundfreimachungen und vorarbeiten erteilt. (we)

0947

k o m m u n a l :

=====

institut fuer ehe- und familientherapie:

hilfe fuer kranke ehen

2 wien, 15.4. (rk) ehapaaren und familien, die mit ihren problemen nicht fertig werden, steht seit etwa einem jahr zur loesung ihrer konflikte eine spezielle einrichtung zur verfuegung: oesterreichs erstes institut fuer ehe- und familienberatung in der praterstrasse 40. die institution, die unter wissenschaftlicher leitung von univ. prof. dr. hans s t r o t z k a steht, hat sich mittlerweile bestens bewaehrt. fuer die beratung stehen ein psychologe, ein psychiatrer und zwei sozialarbeiter zur verfuegung, die allein im vergangenen jahr in 82 faellen helfend und beratend eingegriffen haben. das vom verein "wiener sozialdienste" gefuehrte institut widmet sich neben der beratung vor allem therapeutischen aufgaben. so werden beispielsweise ehapaare in gemeinsamen sitzungen behandelt, eltern und kinder besprechen mit hilfe des therapeuten ihre schwierigkeiten. zum erreichen des therapiezieles stehen dem institut moderne technische einrichtungen wie eine videorecorderanlage oder tonbandgeraete zur verfuegung. wer seinen namen nicht nennen will, kann anonym bleiben.

wie die bisherigen erfahrungen gezeigt haben, sind bei den partnerschaftskonflikten zumeist emotionelle spannungen die ursache. aber auch finanzielle fragen, wohnungsprobleme, untreue des partners oder kindererziehung veranlassen ehapaare oder einzelpersonen rat und hilfe zu holen.

anmeldungen zu einem ersten gespraech sind in den ehe- und familienberatungsstellen der stadt wien, 1, gonzagagasse 23, montag und donnerstag, beziehungsweise 12, meidlinger hauptstrasse 2, jeden mittwoch jeweils von 16 bis 18.30 uhr moeglich. telefonische anmeldungen werden montag und donnerstag von 13.30 bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 63 89 96 entgegengenommen.

darueber hinaus zaehlt aber auch die aus- und fortbildung von beratern und therapeuten zu einem weiteren aufgabenbereich des instituts. im vordergrund stehen dabei familientherapeutische gruppen- und beratungstechniken.

die kosten fuer die fuehrung dieser einrichtung werden sich im heurigen jahr auf rund 900.000 schilling belaufen, die vom gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigt wurden. (zi)

k o m m u n a l :

=====

hunde in der grosstadt:

unterausschuss zur beratung des hundeproblems eingesetzt

3 wien, 15.4. (rk) mit der frage "hunde in der grosstadt", mit allen argumenten fuer und gegen die hundehaltung und mit moeglichen loesungen gegen die verunreinigung der stadt beschaeftigte sich nun ein eigenes gremium: der gemeinderatsausschuss inneres und buerger-service hat auf initiative von stadtrat peter s c h i e d e r einen eigenen unterausschuss zum problem "hunde" eingesetzt. mitglieder dieses unterausschusses sind die gemeindefraue gerhard l u s t i g (spoe), kurt l a n d s m a n n (spoe) und roman k o e c h l (oevp) sowie der hietzinger bezirksvorsteher eugen g u t m a n n s b a u e r (spoe). der unterausschuss soll in zusammenarbeit mit den zustaendigen magistratsabteilungen und den interessierten verbaenden wie tierschutzvereine etc. die frage der hundehaltung in der grosstadt wien behandeln.

55.000 angemeldete hunde in wien

in wien gab es mit jahresende 1976 55.000 angemeldete hunde - 1969 dagegen waren es erst 41.000. dazu kommt eine nicht bekannte dunkelziffer nicht angemeldeter hunde.

"die staendig steigende zahl der hunde in wien bedeutet eine zunehmende verunreinigung der stadt, vor allem der gruenanlagen", betonte der fuer die hundehaltung zustaendige stadtrat peter schieder gegenueber der "rathaus-korrespondenz". "wir wollen hunde nicht aus dem stadtgebiet verbannen, wir muessen aber loesungen finden, um die verschmutzung vor allem der park- und gruenanlagen durch hundekot, ueber die die bevoelkerung immer wieder klagt, zu vermindern. zur loesung des problems der verunreinigung der staedte durch hunde hat es in europa zahlreiche versuche gegeben - hundeklosetts wurden propagiert, leinenzwang eingefuehrt, abgaben drastisch erhoehrt und ein hundeverbot in parkanlagen ueberhaupt in erwaegung gezogen".

./.

untersuchung: hunde in der grosstadt

um fuer arbeiten zur loesung des wiener hundeproblems entsprechende grundlagen zu schaffen, wurde vom institut fuer empirische sozialforschung im auftrag von stadtrat schieder eine untersuchung ueber "hundehaltung in der grosstadt" durchgefuehrt. dabei sollten folgende fragen geklaert werden:

- o in welchen wohnungstypen werden hunde gehalten?
- o welche bevoelkerungsgruppen fuehlen sich durch die strassenverunreinigung durch hunde belaestigt?
- o welche massnahmen (alternativbeispiele wurden vorgegeben) zur vermeidung der strassenverunreinigung durch hunde werden von der wiener bevoelkerung und insbesondere von den hundehaltern akzeptiert?

im rahmen dieser studie wurde eine repraesentative auswahl der wiener bevoelkerung - rund 900 personen zwischen 16 und 70 jahren - befragt. zehn prozent davon erklaeerten, einen hund zu besitzen.

die studie brachte folgende ergebnisse:

nur in etwa vier prozent der ein-personen-haushalte werden hunde gehalten (die allgemeine auffassung vom hund als "ersatzpartner" wurde damit einigermassen entkraeftet).

fast ein drittel der hunde wird in wohnungen mit weniger als 50 quadratmeter wohnflaeche, also auf einem relativ geringen lebensraum, gehalten. 42 prozent der hundehalter haben eine wohnflaeche von mehr als 50 quadratmeter zur verfuegung, nur 28 prozent der hunde leben in wohnbereichen mit mehr als hundert quadratmeter.

nur 18 prozent der hundehalter wohnen in einem eigenheim, 46 prozent leben in privaten mietwohnungen, 21 prozent in gemeinde- und 13 prozent in genossenschaftswohnungen.

strassenverschmutzung durch hunde stoerend

die strassenverschmutzung durch hunde empfinden 55 prozent der befragten als sehr stoerend, 32 prozent als weniger stoerend und nur 12 prozent sehen darin kein problem. von den hundebesitzern unter den befragten meint lediglich ein viertel (24 prozent), es waere egal, dass hunde strassen und gruenanlagen verschmutzen.

fuer die hundehaltung nur nach genehmigung (voraussetzungen da-fuer waeren zum beispiel groesse der wohnung, umgebung usw.) waren 64 prozent der befragten (35 prozent der hundehalter unter ihnen).

hohe steuern fuer ''luxushunde'' (hier ist allerdings nicht geklaert, ob darunter teure rassehunde mit stammbaum oder einfach hunde ohne aufgaben wie blindenfuehrung, bewachung etc. verstanden werden) be- fuerworten 61 prozent der befragten (21 prozent der hundebesitzer). fuer einzelne, den hunden vorbehaltenen flaechen, also fuer hundeklos, sprachen sich 63 prozent der befragten (immerhin 57 prozent der hundehalter unter ihnen) aus. die hundebesitzer sollen den kot ihrer tiere wieder selbst entfernen: dafuer sind 48 prozent der be- fragten (16 prozent der hundebesitzer), fuer eine strenge bestrafung, falls der kot vom hundebesitzer nicht weggebracht wird, sind 43 pro- zent (nur 7 prozent der hundebesitzer). wenn hunde den rinnstein be- nuetzen, sei es weniger stoerend, bei der benuetzung von gruenflae- chen sollen jedoch strenge strafen verhaengt werden, meinen 59 pro- zent der befragten (28 prozent der hundebesitzer).

zu den vorschlaegen, die von den befragten personen selbst gemacht wurden, zaehlen unter anderem bessere erziehung der hunde beziehungsweise hundehalter zur reinhaltung bestimmter flaechen wie rasen oder kinderspielplaetze und eine verbesserte strassenreinigung durch die gemeinde. nur eine kleine minderheit (fuenf prozent, da- runter kein hundebesitzer) fordert ein generelles verbot der hundehaltung mit ausnahme von reinen zweckhunden.

die einrichtung der sogenannten ''hundeklos'' erscheint damit dem grossteil der wienerinnen und wienern als sinnvolle massnahme und wird auch von den hundebesitzern am ehesten akzeptiert. die mehrheit der wiener bevoelkerung ist auch fuer die genehmigungs- pflichtige hundehaltung (auch ein drittel der hundebesitzer ist da- mit einverstanden) beziehungsweise fuer die hohe besteuern von luxushunden (fast ein viertel der hundebesitzer ist dafuer). straf- androhung bei der benuetzung von gruenflaechen wird von mehr als der haelfte der wiener bevoelkerung, darunter auch von einem relativ grossen teil der hundehalter, akzeptiert.

aufgaben des unterausschusses

der unterausschuss zur beratung der hundefrage soll nun, ausge- hend von der studie ''hunde in der grosstadt'', gemeinsam mit magis- tratsdienststellen und interessierten vereinen loesungsmoeglichkeiten zur vermindernung der verunreinigung von gruenflaechen und strassen

durch hunde finden. dabei sollen die wuensche und vorstellungen der hundebesitzer und jener wiener, der sich durch hunde beziehungsweise hundekot belaestigt fuehlt, beruecksichtigt werden. gleichzeitig wird der unterausschuss auch die erfahrungen anderer staedte bei der loesung des hundeproblems - hundetoiletten wie in schweden, den niederlanden und einzelnen deutschen staedten, vom fussgaengerbereich abgegrenzte ''hunde-stammbaeume'', die nur von hunden erreicht werden koennen etc. - auf ihre zweckmaessigkeit fuer wien ueberpruefen. die berichte des unterausschusses werden jeweils dem gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice vorgelegt werden. (hs)

k o m m u n a l :

=====

wiener wasserrohrnetz staendig ueberprueft

4 wien, 15.4. (rk) in den letzten tagen erschienen ueber das problem von wasserrohrgebrechen in einigen zeitungen teils unrichtige, teils tendenzioese darstellungen und kommentare. im bestreben, daraus ein politikum zu machen, brachte der oevp-pressediens t ueber das wiener wasserrohrnetz und seine wartung daten, die der wahrheit nicht entsprechen sowie unrealistische vorschlaege, wie wasserrohrbrueche verhindert werden sollen, sagte stadtrat n i t t e l am freitag zur ''rathaus-korrespondenz''. nittel ruft nochmals in erinnerung, dass an zwei der vier rohrbrueche, die sich um monatsbeginn ereigneten, naemlich in der baumgasse und in der gumpendorfer strasse, ausschliesslich private baufirmen durch unsachgemaesse arbeit schuld waren. der rohrbruch in der laxenburger strasse ist auf den bruch eines erst elf jahre alten rohrstranges zurueckzufuehren, was auf einen unvorhersehbaren materialfehler schliessen laesst. nach der ursache des rohrgebrechens in der grundsteingasse, durch das uebrigens ueberhaupt kein schaden verursacht wurde, sind nachforschungen eingeleitet worden.

''von den rund 2.700 kilometern rohrnetz der wasserwerke, das die einwandfreie versorgung der bevoelkerung mit trinkwasser garantiert, stammen zwar 600 kilometer noch aus der zeit vor 1910, doch ist es keineswegs notwendig, diesen gesamten bestand auszuwechseln, da viele davon in verkehrsarmen, erschuetterungsfreien gebieten liegen beziehungsweise in gutem zustand sind'', teilte nittel weiter mit.

''im uebrigen werden seit 1952 keine sogenannten stemmuffenrohre, sondern die ausgezeichnet dichtenden schraubmuffenrohre verwendet, seit 1961 ausschliesslich nur mehr schraubmuffenrohre aus sphaeroguss, die elastisch wie stahl sind und bis zu 60 atmosphaeren druck aushalten. sie weisen die gleichen korrosionseigenschaften wie graugussrohre auf.

der vorschlag, in steigendem masse kunststoffrohre einzusetzen, ist laienhaft. kunststoffrohre, die nur in kleinen durchmessern hergestellt werden, sind nur dort zu verlegen, wo zu befuerchten ist, dass metallrohre von chemikalien im boden angegriffen werden koennen, zum beispiel in meidling und oberlaa. seit 1967 werden abzweigleitungen vom oeffentlichen rohrstrang zum abnehmer aus polyaethylen verlegt. kunststoffrohre aus pvc haben sich nicht bewaehrt, da sie verschiedene nachteile aufweisen."

ueber die instandsetzung und erhaltung des rohrnetzes in den letzten fuenf jahren gab nittel folgende einzelheiten bekannt: "zwischen 1972 und 1976 wurden insgesamt 172.637 meter rohrstraenge ausgetauscht. fuer auswechslung und sonstige erhaltungsarbeiten mussten im selben zeitraum 354,4 millionen schilling aufgewendet werden, wobei sich der jahresaufwand von nicht ganz 63 millionen im jahre 1972 auf mehr als 87 millionen im jahre 1976 erhoehrt hat. aber auch die investitionen fuer das rohrnetz zwischen 1972 und 1976 sind betraechtlich. insgesamt wurden in dieser zeit 123.017 meter neue rohre verlegt, was zusammen 471,7 millionen schilling erforderte. in dieser gesamtsumme sind die kosten fuer grossrohrverlegungen wie die ringleitungen sued und ost gar nicht enthalten."

auch zu den massnahmen der wasserwerke, wasserverluste durch undichte stellen des rohrnetzes moeglichst zu vermeiden, nahm nittel stellung.

"ungefaehr einmal jaehrlich werden saemtliche wasserstraenge in der verkehrsaarmen zeit, meist nachts, abgehocht. zu diesem zweck ist wien in rund 840 suchdienstrayone aufgeteilt, wobei jede gruppe fuer den suchdienst vier bis fuenf mann umfasst. allein die nachts durchgefuehrten begehungen erfordern einen jaehrlichen aufwand von fast zwei millionen schilling. verdaechtige geraeusche werden mit spezialgeraeten lokalisiert, probesperrungen vorgenommen und durch wasserproben die art des austretenden wassers festgestellt. so sind alle vorkehrungen getroffen, das wiener wassernetz leistungsfahig zu erhalten und dem auftreten von schaeden nach menschlichem er-messen vorzubeugen." (wfz)

k o m m u n a l :

=====

ausstellung "donaubereich" uebersiedelt nach floridsdorf

5 wien, 15.4. (rk) ab montag, 18. april, wird die ausstellung der wettbewerbsergebnisse "donaubereich wien", die erstmalig im bauzentrum gezeigt wurden, in floridsdorf, im haus der begegnung, angereger strasse 14, zu besichtigen sein. anhand der planungsstudien kann die staedtebauliche entwicklung des donauraums um wien und insbesondere die fortschreitende entwicklung des 21. bezirks von 1973 an verfolgt werden. die architektonische gestaltung des hochwasserschutzprojekts wird nach den empfehlungen der donaujury in einem leitprojekt dargestellt.

die ausstellung in floridsdorf wird mit vielen attraktionen praesentiert. nach der eroeffnung durch bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g am kommenden montag um 15 uhr wird die ausstellung bis 1. mai taeglich, auch an sonn- und feiertagen, in der zeit von 9 bis 20 uhr zugaenglich sein. auf diese weise haben auch berufstaetige die moeglichkeit, sich ueber die planungen und deren teilweise bereits durchgefuehrte realisierung im donauraum wien zu informieren. besonders interessierten stehen waehrend der gesamten ausstellungsdauer architekten der planungsteams zur verfuegung, die die plaene dem fachkundigen besucher erlaeuern.

der donaubereich wien nimmt nicht nur flaechenmaessig ein grosses areal - etwa ein fuenftel der gesamtflaeche der bundeshauptstadt - ein, sondern betrifft auch in seinen strukturellen wirkungen zahlreiche bevoelkerungsgruppen. fuer verschiedene personenkreise in floridsdorf wird es daher zu bestimmten terminen fuehrungen geben. diese fuehrungen werden von den stadtraeten persoendlich geleitet.

jeder 100. besucher wird ausserdem ein wien-buch erhalten. wer sich besonders fuer den donauraum interessiert, bekommt nach ein-sendung einer aufliegenden karte weiteres informationsmaterial vom presse- und informationsdienst der stadt wien.

./.

''fuehrungstermine'' der stadtraete:

- 21. april, 19 uhr, stadtrat hans mayr - fuehrung fuer wirtschafts-
fachleute und gewerbetreibende
- 22. april, 19 uhr, stadtrat peter schieder - fuehrung fuer die natur-
freunde und arbeitersamariter
- 25. april, 19 uhr, stadtrat heinz nittel - fuehrung fuer fischer
- 26. april, 17 uhr, stadtrat hans boeck - fuehrung fuer die sozia-
listischen betriebsraete
- 27. april, 19 uhr, stadtrat kurt heller - fuehrung fuer bezirks-
sportvereine
- 29. april, 19 uhr, stadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer - fuehrung
fuer den ''floridsdorfer kreis''.

(ba)

1105

k o m m u n a l :

=====

der umtausch von parkscheinen entfaellt

6 wien, 15.4. (rk) parkscheine mit der jahreszahl 1976/77 werden ende dieses jahres nicht mehr umgetauscht werden muessen. mit wirksamkeit von heute, freitag, tritt eine neue regelung in kraft, die ein durchstreichen der alten, abgelaufenen jahreszahl erlaubt und das selbsteinfuegen der neuen jahreszahl vorsieht. wie sinnvoll diese massnahme ist, zeigt allein die tatsache, dass heuer von jaenner bis maerz im rathaus rund 150.000 parkscheine umgetauscht wurden.

noch im heurigen jahr werden neue parkscheine ausgegeben, die keine aufgedruckten jahreszahlen mehr enthalten. diese sind dann nur durch selbstangabe der jahreszahl zu entwerten. in der zwischenzeit werden allerdings noch restbestaende der alten parkscheine ausgegeben. diese koennen, solange die aufgedruckte jahreszahl noch gueltig ist, durch ankreuzen und spaeter durch durchstreichen der alten jahreszahl und hinschreiben der neuen jahreszahl entwertet werden.

(se1)

1108

L o k a l :

=====

grosse wien-praesentation in rom eroeffnet
prof. argan: "wien - kulturelle verwirklichung europas"

7 wien, 15.4. (rk) mit allen anzeichen eines grossen kulturellen ereignisses wurde donnerstag abend im palazzo delle esposizioni in rom die grossausstellung "wien in rom - spiegelbilder einer stadt" eroeffnet. der roemische buergermeister, prof. giulio carlo a r g a n , selbst kunsthistoriker, gestaltete dabei seine rede als laudatio auf wien, das er als "die kulturelle verwirklichung europas" bezeichnete. mit vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die namens der stadt wien die eroeffnung vornahm, waren prof. wander bertoni und barbara pflaum, die mit eigenen ausstellungen bei der praesentation vertreten sind, nach rom gekommen.

die veranstaltung, von der kommentatoren eine belebung der roemischen kulturszene erwarten, stellt, wie vizebuergermeisterin froehlich-sandner erklarte, wien als kreative, soziale und doch traditionelle stadt vor. um den "informationskern" mit stadtmobell, multivision und bildwaenden wurden auf einer flaeche von mehr als 2.000 quadratmetern ausstellungen aufgebaut: wander bertoni zeigt saeulen und symbole, barbara pflaum und martin kainz eigene fotoserien, der junge franz zadrazil bilder aus der vorstadt.

"wiener kinder erleben italien" bringt schuelerzeichnungen aus einem im maerz veranstalteten wettbewerb. dokumentationen berichten ueber die altstadterhaltung und ueber die kulturszene wien 73 bis 76, die wiener wirtschaft ist mit glaskunst von lobmeyr, textilkunst von vesna design und der wifi-ausstellung "made in vienna" vertreten. jede dieser ausstellungen koennte fuer sich allein bestehen. dies gilt vor allem fuer die grossangelegte jugendstil-dokumentation aus dem historischen museum der stadt wien oder die "wiener plakatkunst der zwanziger jahre", die beide auf historische bestaende zurueckgreifen.

schon in den tagen vor der eroeffnung haben sich die massenmedien roms sehr positiv mit der wien-ausstellung befasst. die

15. april 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 891

visitkarte wiens und oesterreichs wurde als ereignis bezeichnet, wie es in dieser art noch nie in rom zu sehen war. unter den mehr als 300 eroeffnungsgaesten war das diplomatische corps besonders stark vertreten. die organisation lag beim fremdenverkehrsverband fuer wien, der fuer die stadt heuer auch noch in florenz, montreal, madrid und barcelona wien-praesentationen veranstalten wird. ''wien in rom'' bleibt bis 30. april geoeffnet. (fvv)

1113

L o k a l :

=====

autobuslinie 61 a nun bis zur oper

8 wien, 15.4. (rk) nach der eroeffnung neuer verkehrswege auf dem karlsplatz ist nun - wie die verkehrsbetriebe der "rathaus-korrespondenz" mitteilten - eine verbesserung fuer fahrgaeste der autobuslinie 61 a moeglich geworden. die autobusse dieser linie werden ab samstag, dem 16. april, mit betriebsbeginn bis zum ring (oper) gefuehrt. die bisherige endstation befand sich in der operngasse (baerenmuehle). die neue route der linie 61 a fuehrt von rechte wienzeile ueber den karlsplatz in die kaerntner strasse und weiter nach links in die nebenfahrbahn des rings, wo vor dem opernring-hof die endstation ist. (am)

1115